



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.



Jahresbericht

2022

Unsere Mission + Menschen helfen
Mit Sicherheit am Wasser

Wasserwacht Bernau am Chiemsee
BRK-Kreisverband Rosenheim
info@wasserwacht-bernau.de · www.wasserwacht-bernau.de

Inhalt

Vorwort	3
Unsere Grundsätze.....	5
Kommune und Wasserwacht	7
Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht.....	10
Fachbereich Schwimmen und Rettungsschwimmen	12
Schenke Leben – Spende Blut!	15
Aus dem Beschaffungswesen.....	17
Das Jahr 2022 – aus Sicht des Technischen Leiters	19
Die Wasserwachtjugend 2022	22
Dank den großzügigen Spendern!	25
Wir in Zahlen	27

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn auch weniger als in den Vorjahren, beschäftigte uns die „Corona-Pandemie“ im Rahmen unserer Arbeit teilweise auch noch im Jahr 2022. Die Patientenbehandlung mit dem stets begleitenden Schutz der FFP-2-Masken als Standard war nun selbstverständlich, wenn auch gerade in den Sommermonaten ein notwendiges Übel – waren doch in der Bevölkerung deutlich mehr Freiheiten gegeben als im Wasserrettungsdienst. Alles in allem blieb dennoch ein Großteil aller Einsatzkräfte stets gesund und konnten somit anderen Menschen zur Hilfe eilen.

Kombiniert zum Einsatzdienst und zum Bereitschaftsdienst von der Wasserrettungsstation aus kam nun auch der Strandbaddienst als offizieller Auftrag in Zusammenarbeit mit der Kommune hinzu – wir berichteten bereits im vergangenen Jahresbericht und laufend in den Medien. Was früher seitens der Wasserwacht nur sporadisch aus Personalgründen möglich war, sollte nun eine Institution im Strandbad werden. Die Saison 2022 diente dabei mit den allmählich neu ausgestatteten Räumlichkeiten und in Zusammenarbeit mit den Bediensteten des Hallenbad Bernau un-

ter „Corona-Bedingungen“ als eine Art Testphase. Ab der Saison 2023 sollen die Dienste im Strandbad – zusätzlich zur Wasserrettungsstation nun kontinuierlich besetzt werden, weshalb die Ortsgruppe nun neue Wege geht und speziell für diesen Zweck versucht Saisonkräfte zur Unterstützung zu gewinnen. Vergleichbare Konstrukte gibt es in diesem Ausmaß im Wasserrettungsdienst bisher nicht, weshalb die Ortsgruppe Bernau hier eine gewisse Vorreiterstellung einnimmt. Die Weiterentwicklung des Wasserrettungsdienstes sowie die Weitergabe unseres entwickelten Wissens an die Kreiswasserwacht, Bezirks- als auch Landeswasserwacht liegt uns dabei gleichermaßen am Herzen.

Durch die anhaltende „Corona-Pandemie“ war besonders die Findung der neu gewählten Vorstandschaft eine nicht gerade einfache Thematik. Da es immer wieder zu Einschränkungen hinsichtlich der Pandemie kam, konnten nur wenige Vorstandssitzungen in Präsenz abgehalten werden. Die Einarbeitung der neuen Kolleg:innen gestaltete sich dadurch äußerst schwierig, was wir bei verschiedenen Themen derzeit immer wieder bemerken. Wir sind jedoch konsequent um Lösungen bemüht, sodass die Ressortverteilung

2023 besser gelingen und eine höhere Schaffenskraft ersichtlich sein soll.

Besonders erfreulich zeigte sich in der vergangenen Saison, dass es nach wie vor interessierte „Bastler“ und technische „Entwickler“ in unserer Ortsgruppe gibt, welche sich stets im Sinne der Weiterentwicklung unserer Einsatzmittel annehmen und damit der Vorstandschaft mit Rat und Tat unter die Arme greifen. Die vielen verschiedenen Ideen, welche nicht zuletzt auch aus den Erfahrungen vergangener Einsätze resultieren, helfen dabei verschiedenste Projekte anzubahnen und zeitnah priorisiert auch umzusetzen.

Im Hinblick auf das Jahr 2023 lässt sich schon jetzt sagen, dass es viele spannende Themen anzupacken gilt – exemplarisch seien Ersatzbeschaffungen von medizinischen Geräten, die Instandhaltung unserer Wasserrettungsstation als auch die Weiterentwicklung unseres Portfolios in den Bereichen Schwimmen und Rettungsschwimmen genannt.

All das kann nur funktionieren, wenn man auf viele aktive Helfer:innen in einer Ortsgruppe bauen kann. Langsam aber sicher ist auch hier ein positiver Trend erkennbar und besonders die extremen Bemühungen unserer Jugendleitungen tragen dazu maßgeblich bei.

Ich persönlich darf mich bei allen ehrenamtlichen Aktiven für die Einbringung im Wasserrettungsdienst, den vielen verschiedenen Veranstaltungen wie Sanitätsdiensten, Sicherheitsabstellungen uvm. bedanken. Mein Dank gilt auch den Ausbilder:innen in allen Bereichen, der Wasserwachtjugend und deren Eltern sowie allen weiteren Helfer:innen rund um die Wasserwacht und unseren Förderverein Wasserrettungsdienst Bernau e.V., sowie allen Förderern und Gönnern.

Auch der amtierenden Vorstandschaft darf ich für das geleistete Engagement meinen besonderen Dank aussprechen und gleichzeitig motivieren, trotz der bisherigen Hürden bedingt durch die „Corona-Pandemie“ weiter dran zu bleiben – es lohnt sich, dieser Ortsgruppe weiter beim Wachstum zuzusehen und ein Teil davon zu sein.

))

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“

Henry Ford



Stefan Rotter

Vorsitzender

Wasserwacht Bernau am Chiemsee

Unsere Grundsätze



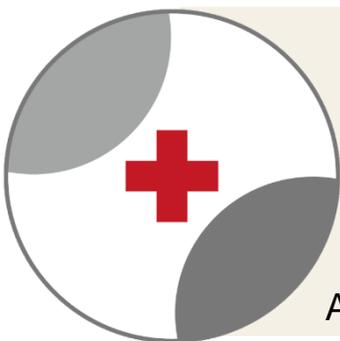
Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

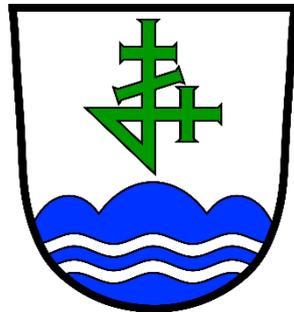


Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Kommune und Wasserwacht

Auch im vergangenen Jahr arbeiteten die Wasserwacht und die Gemeinde Bernau Hand in Hand. Gemeinsame Projekte aus dem Vorjahr konnten abgeschlossen und neue angegangen werden.



 **Ehemalige Schwimm- und Arbeitsplattform**
Die marode und brüchige Plattform hat ausgedient

Bereits im Vorjahr konnten auf Grund der Corona-Pandemie und bedingt durch Lieferengpässe laufende Projekte nicht wie geplant zu Ende geführt werden. Speziell die Teilerneuerung der Arbeits- und Schwimmplattform nahm eine erhebliche Zeitspanne bis zur Fertigstellung in Anspruch. Nachdem die Baufreigabe relativ zügig 2021 erfolgte und auch die Planungen zur Erneuerung schnell von Statten gingen, bremsten die Lie-

ferengpässe von Stahl und Holz den Bau erheblich aus. Im Verlauf kamen auch immer wieder andere Termine, bedingt durch die laufende Saison dazwischen, sodass sich die mühevollen Fertigung durch die beteiligten Helfer hinzog. Alles in allem kann die Ortsgruppe dennoch nun auf eine moderne und zeitgemäße Arbeits- und Schwimmplattform blicken. Die Berechnungen hinsichtlich Gewicht waren korrekt, sodass die bisherigen



Unterkonstruktion
Langlebiger und verzinkter Stahlunterbau

Auftriebskörper erfreulicherweise weiter verwendet werden konnten. Durch den neuen Stahlunterbau, welcher in einer Ebene konstruiert wurde, fügt sich die neue Plattform nun eleganter in den Chiemsee ein und ragt nun rund 40 Zentimeter weniger aus dem Wasser heraus. Durch die Verkleidung mit Holz ist der Stahlunterbau kaum zu sehen und dennoch erleichtert dieser bei Bedarf eine Erneuerung der Beplankung erheblich. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle der Kommune für die Bereitstellung des Materials und für die Übernahme der Kosten sowie den Helfern für die Konstruktion und die mühevollen Handarbeit bei der Errichtung der Arbeits- und Schwimmplattform.

Das zweite Projekt, welches eben-



Arbeits- und Schwimmplattform
Die neue Plattform fügt sich hervorragend in die Landschaft am Chiemsee ein



Sanitätsraum
Neue Behandlungszeile nach der Fertigstellung

falls erst im vergangenen Jahr fertiggestellt werden konnte, betrifft die Umgestaltung des Sanitätsraums im gemeindlichen Strandbad. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnte eine neue Behandlungszeile verwirklicht und das benötigte Equipment für eine zeitgemäße Versorgung unserer Patient:innen beschafft und integriert werden. Über die Saison 2022 wurde der Sanitätsraum mit Erkenntnissen bei der Anwendung noch um das ein oder andere Behandlungsequipment ergänzt. Das Gesamtkonzept wurde schließlich in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Hallenbads, welche in selbigen Räumlichkeiten werktags die Dienste übernehmen, weiter verfeinert und Abläufe präzisiert.

Zudem wurden auch öffentlichkeitswirksame Projekte seitens der Wasserwacht angestoßen um weitere Helfer für den Saisondienst im Strandbad zu akquirieren. Die Maßnahmen sollen dabei helfen, die fehlenden Badeaufsichten für die kommende Saison zu generieren und dabei gleichzeitig den Wasserrettungs-

dienst an der Wasserrettungsstation sicherstellen.

Jüngst wurde seitens der Wasserwacht ein Großprojekt in Bezug auf notwendige energetische Maßnahmen rund um die Wasserrettungsstation Bernau angestoßen. Als Wasserrettungswache muss die Station im Falle eines Blackouts autark mit Strom versorgt werden können um



Behandlungswagen

Der neue Behandlungswagen ermöglicht schnelle Eingriffe sowie die Vorwärmung von Infusionssystemen und ist damit bestens für Einsätze im Winter geeignet.

weiterhin den Aufgaben wie beispielsweise dem Inselrettungsdienst nachgehen zu können. Aber auch die

Einbindung der Ortsgruppe in den Katastrophenschutz machen diese Überlegungen notwendig. Ergänzend kommt jedoch hinzu, dass die Ortsgruppe für den jährlichen Unterhalt hinsichtlich Energiekosten für Strom und Heizenergie mittlerweile rund 4500€ berappen muss – ein Zustand, welcher bei den derzeitigen Kostenentwicklungen nicht mehr haltbar ist. Ein wesentlicher Aspekt ist darin zu sehen, dass sich der Wasserrettungsdienst über die letzten 15 Jahre stark weiterentwickelt hat; musste man doch speziell in den Wintermonaten damals selten auf die Wasserwacht zurückgreifen. Mittlerweile ist die Wasserwacht Bernau aus dem täglichen Bild am Chiemsee und im Ort kaum wegzudenken und gleichermaßen ganzjährig im Einsatz, sodass gerade im Winter viel geheizt werden muss. Im Dialog mit der Gemeinde war man dankenswerterweise schnell bereit, sich der Thematik anzunehmen und etwaige Gelder für Planungskosten und ggf. Folgekosten für benötigte Umbauten in den Jahreshaushalt aufzunehmen. Eine konkrete Begehung der Wasserrettungsstation ist mit allen Beteiligten bereits für das Frühjahr 2023 geplant, sodass die Ortsgruppe mit ersten Erkenntnissen im Verlauf des Jahres rechnet.

Förderverein Wasserrettung Bernau e.V. und die Wasserwacht

In Zusammenarbeit zwischen Förderverein Wasserrettung Bernau und der Wasserwacht Bernau verständigte man sich weiterhin auf das Aussetzen von Förderungen der Ortsgruppe, bis geplante Veranstaltungen wie gewohnt wieder stattfinden können.



Bedingt durch die Corona-Pandemie aber auch durch das schlechte Wetter im vergangenen Jahr, musste abermals das Seefest des Förderverein Wasserrettung und damit eine der Haupteinnahmequellen entfallen. Zumindest konnten vereinzelt Glückshafenauspielungen als auch das alljährliche „Meltl-Catering“ zum Wohle des Fördervereins stattfinden und die lange Durststrecke etwas durchbrechen.

Gemeinsam hat man sich erneut darauf verständigt, dass die Wasserwacht derzeit keine Förderanträge einreicht, um den Förderverein nicht unnötig zu „schröpfen“. Vielmehr werden die einzelnen Einnahmen bei Seite gelegt, um für die kommende Saison die benötigten Gelder z.B. für den Einkauf von Glückshafenware aber auch für die Vorleistungen vom

Seefest und dergleichen parat zu haben – eine gute Lösung, mit der alle Beteiligten sehr gut leben können.

Etwaige Förderanträge dürften demnach frühestens für die Saison 2024 eingehen, soweit es die geplanten Einnahmen der Saison 2023 zulassen.

Auch die größeren Veranstaltungen wie das Seefest selbst, stellen den Förderverein als auch die Wasserwacht Jahr für Jahr vor größere Problematiken. Die Organisation und Ausführung der Veranstaltung liegt dabei oft beim gleichen Kern an Helfer:innen, wobei die Anzahl an Helfer:innen derzeit stagniert. Um auch künftig entsprechend große Veranstaltungen stemmen zu können, arbeiten die beiden Vereine selbstredend an der Implementierung des

Nachwuchses aber auch anderen interessierten Helfer:innen. Parallel werden jedoch auch neue Ideen und Konzepte zur Umsetzung entwickelt. So wird die bisherige Ausgestaltung des Seefestes überdacht und Anpassungen in Logistikfragen, dem strukturellen Aufbau der einzelnen Stationen aber auch im gesamten Angebot vorgenommen. Die Einsparung von einzelnen Helfer:innen, welche an anderer Stelle eingesetzt werden können, ist das erklärte Ziel. Schließlich müssen die Vereine mittlerweile auch eine erhebliche Anzahl an Ordnungskräften sowie eine sanitätsdienstliche Betreuung für die Veranstaltung bereitstellen um diese durchführen zu dürfen – der Betrieb der Veranstaltung ist damit in Personalunion nicht mehr möglich und verlangt dadurch eine Vielzahl an zusätzlichen Kräften.

Weiter einigten sich die beiden Vereine hinsichtlich des 70-jährigen Bestehens der Wasserwacht Bernau im Jahr 2023 keine zusätzliche große Veranstaltung auszurichten. Die Entscheidung hierfür liegt darin, dass einerseits die Freiwillige Feuerwehr Bernau bereits in der Woche vor dem geplanten Seefest-Termin eine Festwoche zu deren Jubiläum abhält und andererseits möchte man lieber zum 75-jährigen Bestehen eine entsprechende Feier ausrichten.

Besonders blickt die amtierende Vorstandschaft des Förderverein Was-

serrettung Bernau e.V. als auch die Vorstandschaft der Wasserwacht Bernau auf das Jahr 2023, wird in diesem Jahr doch eine neue Vorstandschaft des Fördervereins gewählt werden müssen. Besonders die Neubesetzung des Amtes zum Kassier bereitet den beiden Vorständen Kopfzerbrechen, dennoch gibt es bereits jetzt einige gute Ideen, welche es bis zum Saisonbeginn zu überprüfen gilt. Auch wird gerne aus den Reihen der Wasserwacht nach möglichen „Nachrückern“ für die Zukunft gesucht. Beispielsweise ist der Einstieg in die Vorstandschaft des Fördervereins auch als Beisitzer:in möglich, um sich allmählich in den Förderverein zu integrieren und um die Handlungsfelder auf mehr Schultern zu verteilen.

Für Unterstützungen jeglicher Art ist der Förderverein Wasserrettung Bernau jederzeit dankbar und freut sich über jede helfende Hand, welche sich zum Wohle der beiden Vereine bei den verschiedensten Veranstaltungen oder auch organisatorisch einbringen möchte.

Spendenkonto des Förderverein Wasserrettung Bernau e.V.:
Volksbank-Raiffeisenbank
Verwendungszweck: Spende
IBAN: DE77711600000008021635 ·
BIC: GENODEF1VRR

Fachbereich Schwimmen und Rettungsschwimmen

Freudig blickt die Ortsgruppe den Entwicklungen im Fachbereich Schwimmen und Rettungsschwimmen entgegen. Allmählich lässt sich das Angebot für die Bevölkerung wieder ausbauen.



Mit Beginn der Coronapandemie und der Schließung der Hallenbäder waren die Trainingsmöglichkeiten aber auch die Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer:innen als auch die Ausbildung der Bevölkerung in den Bereichen Schwimmen und Rettungsschwimmen mit einem Mal gehemmt. Gerade die Wasserrettungskräfte sind auf ihr jährliches Training angewiesen um Kenntnisse aktuell halten und Leistungsabzeichen rezertifizieren zu können.

Weiter konnte auch die Bevölkerung und damit die vielen Kinder nicht ausgebildet werden. Die Tatsache führte dazu, dass einige Jahrgänge keine Schwimmbildung erfahren haben und sich nun eine Häufung an nicht ausgebildeten Kindern zeigt. Angebotene Schwimmkurse in den Zeiten minderer Einschränkungen der Coronapandemie waren unmit-



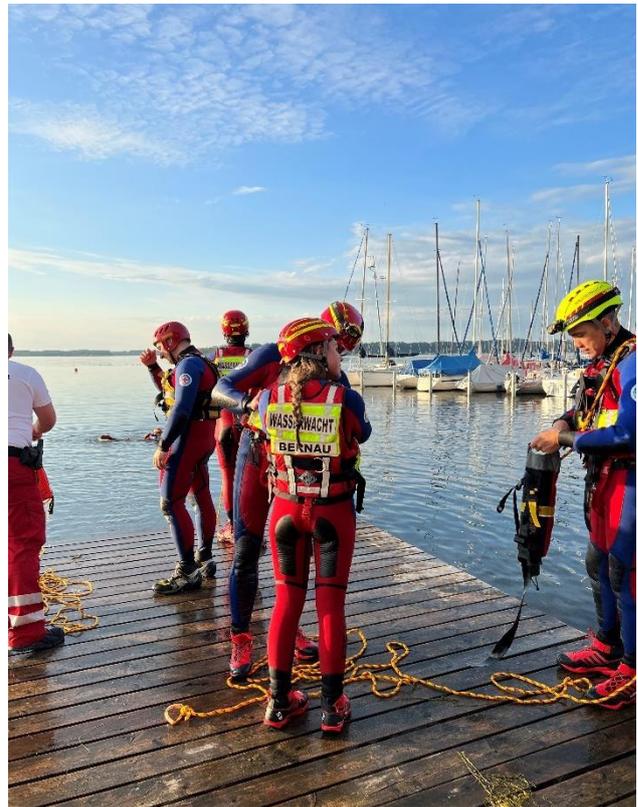
 **Schwimmkurs**
Amelie beim Tauchen

telbar nach der Bekanntgabe sofort ausgebucht – die benötigte Menge an Kursen konnte zu diesem Zeitpunkt leider nicht angeboten werden.

Ein besonderer Dank für die jahrelange Ausbildung im Rahmen unserer Schwimmschule gilt an dieser Stelle all unseren Ausbilder:innen und Schwimmhelfer:innen, welche sich unermüdlich in der Schwimmausbildung einbringen. Besonders sind an dieser Stelle auch Karin Praßberger, Helmut Zerbst und Karl Schuhbeck zu nennen, welche über viele Jahre ein eingespieltes Schwimmschul-Team abgeben – herzlichen Dank für dieses Engagement, die Schwimmschule freut sich auch künftig über eure Unterstützung!

Auch viele neue Entwicklungen konnte die Ortsgruppe verzeichnen. So wurden die Schwimmkurse neu organisiert und durch weitere Schwimmhelfer:innen, welche hausintern ausgebildet wurden, ergänzt. Zusätzlich freut sich die Ortsgruppe mit Andreas Niekerke über einen weiteren Ausbilder für die Fachdisziplin Rettungsschwimmen. Dies eröffnet die Möglichkeit, die bisherigen Kursangebote auf mehrere Schultern zu verteilen, die Qualität der Kurse zu steigern und auch das Angebot wachsen zu lassen.

Jüngst bietet die Ortsgruppe nicht mehr nur noch klassische Rettungsschwimmkurse an sondern auch die Vorstufe zum sogenannten Wasserretter, den Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst (RSiWRD) an. Diese neue Ausbildungsform stellt



Lehrgang RSiWRD

Teilnehmer:innen bei einer Übungsdisziplin mit der Wasserretterausrüstung

eine Zwischenform des Rettungsschwimmers und einem Wasserretter dar und ermöglicht den Teilnehmer:innen, sich mit der Wasserretterausrüstung vertraut zu machen und den notwendigen Umgang mit dieser zu erlernen. Somit bleibt im Wasserretterlehrgang deutlich mehr Zeit für Inhalte der Wasserrettung, den damit verbundenen Krankheitsbildern und möglichen Unfallszenarien.

Das Portfolio der Wasserwacht Bernau reicht somit vom Wassergewöhnungskurs, Kinderschwimmkurs über Rettungsschwimmkurse und dem neuen Angebot zum Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst. Die genannten Ausbildungen werden auch durch die Bevölkerung reichlich

genutzt, sei es aus reinem Interesse an den Kursen und den darin gelehrtten Fertigkeiten als auch im beruflichen Kontext für Bade- und Schwimmbadaufsichten aus dem Landkreis.

Zu den genannten Kursen gibt es als Ergänzung mittlerweile auch den sogenannten „Tag des Abzeichens“. Diese Veranstaltung fand nun bereits einige Male im Freibad Aschau statt und ermöglicht den interessierten Kindern z.B. innerhalb der Ferien ein beliebiges Schwimmbadabzeichen zu erwerben. Die Anmeldung dazu erfolgt unkompliziert vor Ort und die Schwimmhelfer:innen und Ausbilder:innen nehmen die verschiedensten Prüfungen unmittelbar ab – eine tolle Entwicklung! Für die Saison 2023 sind bereits erste Kurse und

Lehrgänge geplant, schließlich verzeichnet unsere Ortsgruppe einerseits einen Zuwachs an aktiven Mitgliedern im Wasserrettungsdienst, welche diese Ausbildung anstreben und andererseits gibt es auch in der gesamten Kreiswasserwacht Rosenheim einen hohen Bedarf für Ausbildungsplätze in den verschiedenen Bereichen.

Natürlich sind wir weiterhin bestrebt möglichst viele Ausbilder:innen in den verschiedensten Fachbereichen zu gewinnen um ein noch größeres Kursangebot anbieten zu können – der Bedarf ist in jedem Fall vorhanden. Früher oder später dürfte es jedoch auch eine Frage dessen sein, in wie weit das Schwimmbad benötigte Zeiten für die genannten Ausbildungen zur Verfügung stellen kann.



 **Lehrgang Rettungsschwimmen im Wasserrettungsdienst**
Gruppenfoto der Teilnehmer:innen des ersten RSiWRD-Lehrgang in Bernau

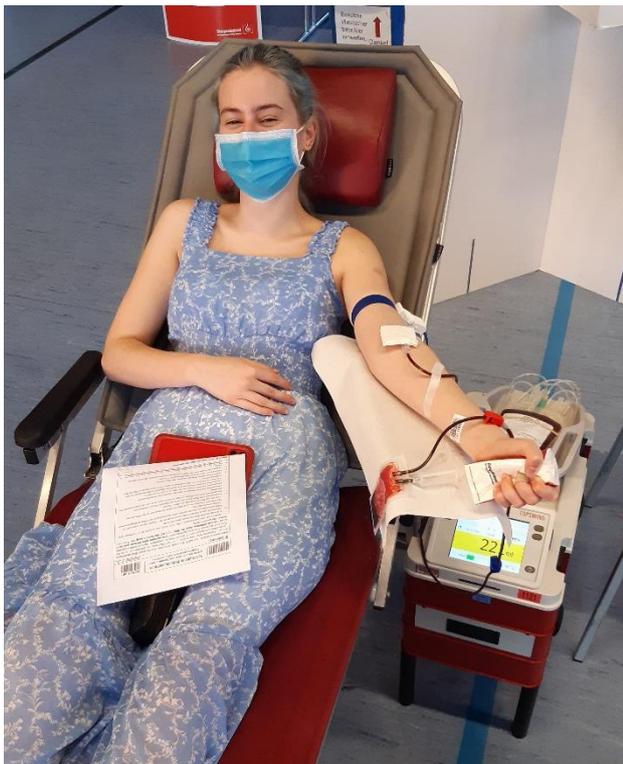
Schenke Leben – Spende Blut!

Die Blutspende mit der Wasserwacht



#missingtype – Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

Der Blutspendedienst war 2022 mit der Wasserwacht als betreuende Ortsgruppe in Bernau wieder mehr als gefragt – der Anzahl an Blutspenden konnte trotz bedingten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf ein überdurchschnittliches Maß angehoben werden.



 Blutspende
Spenderin bei der Blutentnahme

Während des vergangenen Jahres kam es auch im Rahmen der Blutspendentermine immer wieder zu Einschränkungen hinsichtlich der hygienischen Anforderungen, welche sich nach und nach jedoch lockerten und damit den kompletten Spendenprozess wieder erheblich vereinfachten – eine entsprechende Separierung der einzelnen Spender:innen war nicht mehr gänzlich erforderlich.

Auch das Angebot hinsichtlich der Verpflegung für die Spender:innen konnte allmählich wieder angepasst werden, musste doch zu Beginn der Corona-Pandemie auf abgepackte Snacks umgestellt werden, welche als kleines Dankeschön auch mit nach Hause genommen werden konnten.

Besonders war im vergangenen Jahr auch die Etablierung des Blutspendedienstes in der Turn- und Mehrzweckhalle Bernau. Die neue Örtlichkeit eröffnete dringend notwendige Möglichkeiten. Durch die Pandemie wurden die Räumlichkeiten in der Grundschule Bernau schnell zu klein und auch die Logistik war dort immer schwieriger umzusetzen, da die Spenden-Anzahl stets seit der Wiedereinführung der Blutspende in Bernau anstieg. In der Turn- und Mehrzweckhalle konnten die hygienischen Bedingungen zu einem reibungslosen Ablauf eingehalten und das Angebot möglicher Spendenannahmen erweitert werden. Auch für uns als Ortsgruppe bedeutete der neue Aus-

tragungsort eine große Erleichterung. Schließlich können vor Ort benötigte Tische und Sitzgelegenheiten für die Registratur aber auch die Verpflegung leichter angeliefert bzw. auch auf einen Bestand vor Ort zurück gegriffen werden. Auch das Zusammenspiel mit dem Blutspendedienst gelingt somit deutlich leichter, da das Spendenequipment leichter und vor allem ebenerdig angeliefert werden kann. Lediglich das Verpflegungsangebot muss durch unsere Ortsgruppe in der Wasserrettungsstation oder durch Lieferanten zubereitet und ebenfalls angeliefert werden. Durchschnittlich sind für die Umsetzung eines Spendenterminals rund zwei Transporter-Ladungen seitens der Wasserwacht und eine LKW-Ladung seitens des Blutspendedienstes für die Abwicklung notwendig. Mit der guten Annahme der Blutspende durch die Bevölkerung wächst auch die logistische Herausforderung für die Ortsgruppe.

Eine erhebliche Erleichterung im gesamten Spendenprozess brachte



 **Giveaways von der Wasserwacht**
Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

auch die Einführung der digitalen Terminreservierung, welche bereits Ende 2021 startete. Mit Hilfe dieser ist es den Spender:innen möglich, sich vorab auf der Homepage des Blutspendedienstes oder durch einen von der Ortsgruppe bereitgestellten QR-Code einen „Wunschtermin“ zu reservieren. Dieses Prozedere verkürzte die Wartezeiten auf ein Minimum und ermöglicht nun einen höheren Durchsatz.



 **Dankeschön**
Für jede Blutspende gibt es ein Geschenk

Insgesamt ist die Ortsgruppe mit den Neuerungen und trotz der Einschränkungen durch die Pandemie mit dem erzielten Ergebnis zufrieden. An zwei der drei Spendenterminals des vergangenen Jahres war klar erkenntlich, dass die Spender:innen auf Grund der Pandemie eher verhalten dem Spendenangebot gegenüberstanden, was jedoch der dritte Termin wieder ausgleichen konnte – insgesamt waren damit 334 Personen im vergangenen Jahr zur Spende in Bernau gekommen (weitere Angaben siehe auch „wir in Zahlen“).

Aus dem Beschaffungswesen

Weiterentwicklung der Ortsgruppe vorangetrieben – trotz letzter Einschränkungen in Bezug auf die Coronapandemie konnten sowohl kleine als auch größere Projekte vorangetrieben, abgeschlossen oder auch angebahnt werden.

Über die Wintermonate konnten die bereits neu beschafften Radar- und Sonargeräte der beiden Wasserrettungsboote ausgiebig in den Einsätzen verwendet werden, gab es doch immer wieder Einsätze, welche sich zu späterer Stunde oder mitten in der Nacht ereigneten. Gleichzeitig war damit die Entscheidung wichtig und richtig, mit den neuen Radar- und Sonaranlagen auch die Umfeld- und Arbeitsbeleuchtung der Schiffe zu überdenken. Als wichtigstes Projekt wurde hier über die Wintermonate an unserem großen Motorrettungsboot gearbeitet, welches auch für den liegenden Transport von Patient:innen ausgestattet ist. So bekam das Schiff unter anderem zum neuen Suchscheinwerfer auch eine passende Arbeits- und Umfeldbeleuchtung für Arbeiten an den Seiten des Schiffes. Komplettiert wurde die Beleuchtungsanlage durch eine Front- und Heckbeleuchtung, sodass nun Wasserrettungseinsätze bei allen Lichtverhältnissen möglich sind und die Wasserrettungskräfte somit auch deutlich besser bei Einsätzen im Wasser arbeiten können.

Weiter wurde in diesem Zusammenhang auch die Beleuchtung im Patientenraum als auch im Führerhaus

überdacht – passende Leuchten für Nachtfahrten in Blau und Rot wurden installiert. Die verschiedenen Farbgebungen ermöglichen es, dass der Bootsführer bei notwendigen Maßnahmen im Patientenraum nicht geblendet wird und die Einsatzfahrt ungehindert fortführen kann. Gleichzeitig können die Einsatzkräfte das Arbeitsmaterial sehr gut sehen und bei Verschlechterung eines Gesundheitszustands während der Überfahrt handeln.



 **Nachtlicht**

Bootsführer und Bootsmann bei einem nächtlichen Einsatz mit neuem Beleuchtungssystem

Auch die Notfallbeleuchtung von außen wurde in diesem Zuge erneuert. So wurden die bisherigen Halogen-Blitz-Leuchten durch leistungsstarke LED-Blitz-Leuchten ersetzt. Die Sichtbarkeit wurde damit auf das gleiche Niveau gesetzt wie es unser Schlauchboot bereits hatte. Die Sichtbarkeit wurde zudem sogar um sogenannte Front-Blitzer ergänzt,

sodass auch in Fahrtrichtung ein größerer Warneffekt erzielt wird und sich unser Rettungsboot von anderen deutlicher abhebt. Sollten sich die gesetzlichen Gegebenheiten auf dem Chiemsee anpassen, so lässt es die gesamte Anlage zu, dass diese per Knopfdruck von Gelblicht auf Blaulicht umschaltbar ist – somit wurde hier bereits sinnvoll in die Zukunft investiert.



 **Defibrillator**
Geplantes Modell: Corpus-AED

Leider konnten die geplanten Investitionen hinsichtlich neuer Medizinproduktgeräte noch nicht in die Tat umgesetzt werden. Wie im vergangenen Bericht bereits erwähnt war, wurden Anträge im Sinne des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) auf Wiederbeschaffung gestellt. Leider warten wir bis zum heutigen Tage und das nun seit drei Jahren auf eine Aussage seitens des Bezirksver-

bands, ob diese Geräte nun endlich beschafft werden können. Die Bestandsgeräte mussten bereits teilweise stillgelegt werden. Grund hierfür ist die Einstellung des Supports seitens des Herstellers, sodass nun keine benötigten Ersatzteile lieferbar sind. Um das Problem zwischenzeitlich zu umgehen, wurde ein gebrauchtes Gerät einer anderen Ortsgruppe beschafft, welche bereits auf die neue und im Rettungsdienst übliche Geräteserie umgestiegen ist.

Wir gehen davon aus, bis zum Saisonbeginn eine Aussage für den Beschaffungsweg zu erhalten – die benötigten Gelder für drei Defibrillatoren in Höhe von knapp 6000€ wurden im Jahreshaushalt bereits einkalkuliert.

Auch die ehrenamtlichen Einsatzkräfte wurden nach und nach besser ausgestattet. So wurden über die Wintermonate erhebliche Summen in die persönliche Schutzausrüstung (PSA) wie beispielsweise Einsatzhosen, Einsatzjacken, Schutzhandschuhe uvm. investiert. Die Investitionen werden auch in der Saison 2023 weiter vorangetrieben – besonders notwendig wird hier nochmals ein größerer Betrag um auch die künftigen Saisonkräfte für das Strandbad auszustatten. Die Unkosten für eine PSA in der Grundausstattung belaufen sich mittlerweile auf rund 1500€.

Das Jahr 2022 – aus Sicht des Technischen Leiters

Nach wie vor war die „Corona-Pandemie“ im Dienstgeschehen präsent – dennoch zeigte sich, dass die Pandemie allmählich ein Ende nimmt, die Bevölkerung zur Normalität zurückkehrte und auch immer mehr Veranstaltungen auf und am Wasser wie gewohnt stattfanden – entsprechend groß war auch das verzeichnete Leistungsspektrum der Ortsgruppe.

Aufgrund der nach wie vor anhaltenden Coronalage in 2022 hielten sich auch die Veranstaltungen am Jahresanfang noch sehr in Grenzen.

Die Saison begann Mitte Mai mit einem Aktionstag zum Thema „Naturgefahren“ im Rosenheimer Inn-Museum. Hier nahm eine kleine Mannschaft mit unserem Quadbike „Wasserwacht Bernau 95/1“ teil, um auf die Möglichkeiten der Wasserwacht im Naturschutz aufmerksam zu machen.

Aus dem Einsatzgeschehen gibt es für 2022 folgendes zu berichten:

Wir konnten mehrere nennenswerte Einsätze, welche auch Verletztenversorgungen nach sich zogen verzeichnen. Dazu zählte unter anderem der Einsatz eines gekenterten Segelbootes bei dem der Bootsführer über Bord gegangen war und in der Nähe seines Boots schwamm – glücklicherweise mit einer Rettungsweste. Aber auch Surfer, welche den Wind und Seegang immer mal wieder unterschätzten wurden von uns sicher an das Ufer zurückgebracht.



Schiffskollision

Sicherung des kollidierten Segelbootes am Motorrettungsboot Bernau 99/1 in Zusammenarbeit mit den Helfern der Wasserwacht Prien

Im Juli ereignete sich ein größerer Unfall – ein Segelboot kollidierte mit einem Passagierschiff der Chiemseeschiffahrt, wobei „zum Glück“ nur ein Sachschaden und keine Personenschäden zu verzeichnen waren.

Einen ziemlich unnötigen und aufwändigen Einsatz hat ein unvernünftiger Segler ausgelöst, der uns bei einer Streifenfahrt auf Höhe des Überseer-Hafen aufgefallen war. Wir wiesen ihn darauf hin, dass bereits die „Sturm-Vollwarnung“ aktiviert wurde und gleich ein gewaltiges Unwetter aufziehen wird und dass er

doch bitte in den Hafen zurückfahren möge. Diesen Aufforderungen kam der Skipper nicht nach und meinte mit seinem Elektromotor die Überfahrt nach Seebruck antreten zu müssen. Schließlich setzten wir unsere Streifenfahrt fort und kurze Zeit später, als das Unwetter aufgezogen war, kam die Information über die Leitstelle, dass der Segler bei mittlerweile 2-3 Meter Wellen auf der Weitsee zwölfmal den Notruf abgesetzt hatte. Auf der Suche nach dem Segler der bereits zwischen Chieming und Seebruck war, rückten weitere Einsatzkräfte aus Chieming an um den Segler bei den mittlerweile schlechten Sichtverhältnissen zu suchen. Nach Aufnahme der Boots-eigner durch die Chieminger Wasserwacht, konnte das Segelboot dann mit der Besatzung unseres Motorrettungsboot 99/2 (Schlauchboot) in den Heimathafen geschleppt werden. Somit ist am Schluss alles noch glimpflich ausgegangen.



Teilweise versunkenes Schiff „ASSO“
Die Wasserwacht Bernau in Zusammenarbeit mit der DLRG Prien um das große Schiff vor dem endgültigen Versinken zu sichern.

Zum Saisonende fand bei uns die European Open der „ASSO99“ beim BSCF in Bernau statt. Bei starkem Wind kenterte eines der Boote so, dass es mit Wasser volllief und wir zur Unterstützung alarmiert wurden.



Wasserretter bei der Arbeit
Die Sicherung der „ASSO“ durch die Wasserretter der Wasserwacht Bernau und DLRG Prien

Als erstes wurden die Besatzungsmitglieder auf unser Motorrettungsboot übernommen – zwei der Besatzungsmitglieder benötigten aufgrund von Unterkühlung und kleineren Verletzungen medizinische Hilfe. Sie wurden vorsorglich zur weiteren Behandlung mit unserem Motorrettungsboot Bernau 99/1 ins RoMed Klinikum Prien gebracht.



Gesicherte „ASSO“

Das gesicherte Schiff wird mit Hilfe eines Tauchers zum Auspumpen vorbereitet



„ASSO“ im Haafen

Das Schiff beim Auspumpen

In der Zwischenzeit wurde die „Asso“ zum Steg des BSCF Segelclubs geschleppt und gesichert. Am nächsten Tag wurde das Schiff bei schönerem Wetter leergepumpt und anschlie-

ßend mit einem Kran aus dem Wasser gehoben.

Erfreulicherweise konnten in der Saison 2022 auch die alljährlichen Veranstaltungen, wie etwa das Langenstreckenschwimmen, Mondschein schwimmen, die Fuchsjagd und der Bereitschaftsdienst für den Christkindmarkt auf der Fraueninsel wieder stattfinden.

Im Zusammenhang mit dem Christkindelmarkt bekamen wir eine Alarmierung über ein abgängiges Kanu, die Besatzung konnte sich selbständig retten und wurde von der BRK Bereitschaft Prien erstversorgt. Allerdings konnte das Kanu aufgrund der schlechten Sicht nicht gefunden werden, deshalb wurde der Einsatz schließlich abgebrochen und man wollte am nächsten Tag weitersuchen.

Da jedoch die Wasserschutzpolizei eine erneute Rundfahrt tätigte und das Kanu im Schilf auf Höhe von Gollenshausen mit Hilfe einer Nachtsichtkamera sichtete, wurden wir nochmal mit unserem Motorrettungsboot Bernau 99/2, sowie mit unseren Wasserrettern zur Bergung des Kanus telefonisch alarmiert. Die Bergungsmaßnahme des Kanus war der Polizei trotz Dunkelheit wichtig, um Fehlalarmierungen durch besorgte Personen zu verhindern.

Die Wasserwachtjugend 2022

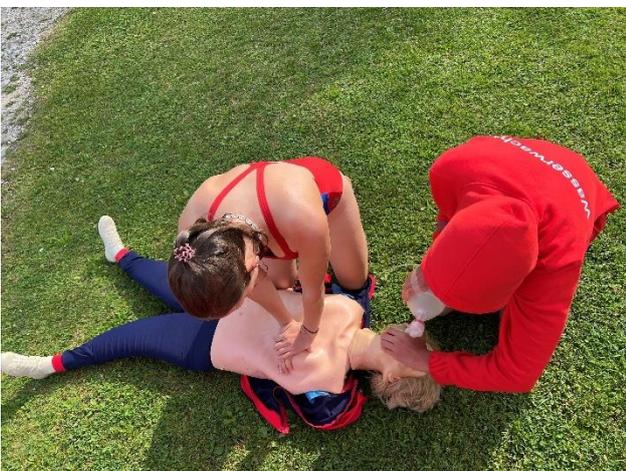
Auch wenn uns die Pandemie weiterhin die ein oder andere Einschränkung bescherte, so konnte die Jugendwasserwacht auf viele verschiedene Aktionen verbunden mit massenhaft Spaß und Freude zurückblicken.



Jugendtraining

Fleißiges Schwimmtraining der Jugendgruppe

Das Wasserwachtjahr 2022 begann eigentlich ganz normal – wobei das aktuelle „Normal“ „flexibel sein in alle Richtungen“ bedeutet und das haben wir ja die letzten 2 Jahre ausreichend geübt. Also begann alles ganz normal mit dem winterlichen Training im Schwimmbad. Hier konnten wir uns



Rettungsschwimmlehrgang

Reanimationstraining im Lehrgang

entspannt durch den ins Frühjahr verschobenen Kreiswettbewerb auf verschiedene Abzeichen konzentrieren. Somit haben wir einige Jugendschwimmabzeichen, sowie Schnorchelabzeichen in Theorie und Praxis sowie endlich auch wieder diverse Rettungsschwimmabzeichen abnehmen können.



Kreiswettbewerb 2022

Prüfung der Knotenkunde

Im Frühjahr starteten wir dann im Wechsel zum Schwimmtraining mit dem Landtraining in der Hütte; denn dieses Jahr wurde der Kreiswettbewerb in situationsangepasstem Format - in jeder Ortgruppe getrennt und nur an Land - abgehalten. Die Bernauer erreichten hier sehr zufriedenstellende Platzierungen, welche über eine Online-Siegerehrung geehrt wurden. 1 x 1. Platz, 2 x 2. Platz, 1 x

4. Platz und 1 x 6. Platz. Anschließend wurden die Erfolge mit den Familien der Wettkampfkinder gebührend bei einem Grillfest in der Hütte gefeiert.



 **Wasserwacht-Schwimmschule**
Oskar lernt schwimmen mit der Wasserwacht

Parallel zu den Wettkampfvorbereitungen startete auch wieder ein Schwimmkurs, mit neuem Konzept. Auf Grund der hohen Buchungszahlen und dank kräftiger Unterstützung unserer zahlreichen Schwimmhelfer konnten wir zwei Kurse hintereinander absolvieren, welche kurz vor den Sommerferien mit großem Erfolg und super zufriedenen Schwimm-Kindern und deren Eltern abgeschlossen werden konnten. Außerdem brachten sie uns ein paar neue Wasserflöhe - unserer Jüngstengruppe im Jugendtraining - hervor.

Weitere Wasserflöhe akquirierten wir durch unsere Ferienprogramme, „Tag des Abzeichens“ im Aschauer Freibad und „ein Nachmittag bei der Wasserwacht“ in Bernau an der WW-Hütte.

Somit starteten wir im September mit fast 20 Wasserflöhen in das neue



 **Ferienprogramm mit der Wasserwacht**
Eine Bootsfahrt darf nicht fehlen – auch die Wasserschutzpolizei ist mit von der Partie

Schuljahr, welche wir durch unsere zahlreichen Schwimmhelfer gut betreuen konnten. Zwei weitere Schwimmkurse füllten den Herbst. Durch die vielen neuen Schwimmesteiger beschlossen wir die interne Ausbildung unserer Schwimmhelfer zu offiziellen Schwimmassistenten zu forcieren. Die praktische Prüfung konnte von einigen noch im Dezember in Form einer Lehrprobe erfolgreich abgeschlossen werden und die theoretischen Inhalte werden wir während der Schwimmbad-Pause schulen.



 **DRSA-Lehrgang**
Rettungstechniken beim Schwimmen mit Kleidung

Neben all den bekannten Kinder-Wasserwachtaktionen war dieses Jahr die ältere Jugend nicht nur als Schwimmhelfer aktiv; sie gründete eine Jugendeinsatzgruppe, welche die Verbindung zwischen Jugendtraining und Aktivengruppe der Erwachsenen schaffen kann. Die selbstorganisierten Fortbildungen geben auch den Teenies die Möglichkeit, Fachwissen für spätere Einsätze zu erlangen. Außerdem konnten einige von denen, welche ein Rettungsschwimmabzeichen in Silber besitzen, dieses Jahr den Strandbaddienst mit übernehmen.



 **Christkindelmarkt**
Verkaufshütte der Wasserwacht-Jugend

Aber nicht nur die eben aufgezählten Aktionen machten unser Jahr bunt, sondern auch Veranstaltungen, die die Kasse des Fördervereins wieder füllen konnten. So wurde wie auch in den vergangenen Jahren der Glückhafen auf diversen Märkten und Festen von der Wasserwacht-Jugend bzw. deren Eltern organisiert und be-

treut. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die unermüdlichen Akteure und Helfer. Ebenso sagen wir ein herzliches vergelts Gott an alle Kuchenbäcker im Jahre 2022. Eine Neuerung war in diesem Jahr der von den Gruppenleitern organisierte Stand am Christkindelmarkt in Bernau. Eine super Sache, welche im nächsten Jahr hoffentlich wieder stattfinden kann!



 **Teamwork**
Unsere kleinsten schon ganz groß!

Wir, die Jugendleiter, Gruppenleiter, Schwimmhelfer und Eltern haben auch dieses Jahr gemeinsam, miteinander und nebeneinander mit Unterstützung der Vorstandschaft ein super erfolgreiches Wasserwacht Jahr gemanagt. DAFÜR EIN HERZLICHES DANKE!

Dank den großzügigen Spendern!

„meine Volksbank Raiffeisenbank eG“ spendet für den Aufbau der Wasserwacht Bernau Jugend-SEG



Spendenübergabe

Scheckübergabe zum Wohle der Jugend-SEG

Foto: Berger ©

Seit längerem schwelt die Idee zum Aufbau einer Jugend-SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) bei der Wasserwacht Bernau. Den Weg dafür ebnet nun „meine Volksbank Raiffeisenbank eG“. Wie viele andere Vereine kämpft die Ortsgruppe mit der Thematik, wie die Kinder und Jugendlichen aus der Jugendgruppe den Anschluss zu den Erwachsenen im aktiven Dienstgeschehen finden können. Die Lücke zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr soll nun das Konzept der

Jugend-SEG schließen und die heranwachsenden Jungaktiven auf die Tätigkeitsfelder im Wasserrettungsdienst vorbereiten. Das Konzept sieht die fachgerechte Ausbildung der Jugendlichen mit adäquatem Übungsmaterial, die Ausstattung mit entsprechender Schutzkleidung als auch das Angebot benötigter Fachlehrgänge vor. Erste Ausbildungsstunden konnten bereits abgehalten werden und zeigten, dass die Etablierung der Jugend-SEG die genannte Lücke

schließen wird. Der besondere Dank gilt an dieser Stelle der „meine Volksbank Raiffeisenbank eG“, welche 500€ für diesen guten Zweck

spendete – so können nun zeitnah beispielsweise Übungs-Notfallrucksäcke für die Ausbildung beschafft werden.

Firma Jambo gibt der Wasserwacht Bernau neuen Halt und spendet einen passenden Anker für das Motorrettungsboot



ler:innen kulinarisch zu verköstigen. Im Rahmen der vergangenen Bootsshow konnte sich die Ortsgruppe über einen neuen Anker der Firma Jambo freuen. Der bisherige Anker war für unser großes Motorrettungsboot und den Untergrund am Chiemsee nicht gänzlich geeignet. Aus dem Gespräch heraus, spendete uns die Firma Jambo mit Freuden spontan einen 11kg schweren Anker, welcher optimal für den Untergrund am Chiemsee geeignet ist und uns unsere künftigen Einsätze erleichtern soll – die ehrenamtlichen Einsatzkräfte bedanken sich recht herzlich für diese nützliche Sachspende!

 **Neuer Halt für die Wasserwacht**
Der TL bei der freudigen Spendenübergabe

Alljährlich führt der Förderverein Wasserrettung Bernau zum Wohle der Ortsgruppe eine Cateringaktion im Rahmen der Bootsshow der Firma Yachten Melzl in Bernau durch. Hierbei bringen sich über vier Tage hinweg viele ehrenamtliche Wasserwachtlerinnen und Wasserwachtler ein um die Besucher:innen der Bootsshow als auch die Ausstel-

Wir in Zahlen

Ehrenamtliche Stunden

	2022	2021	2020	2019
Wachdienste und Einsätze	2189,5	246	641,5	1400
Sanitätsdienste	189	38	177	243
Sicherheitsabstellungen	182	148	93	208
Ausbildung	1822	298	452	1430
Gewässer- & Naturschutz	94	76	44	54
Blutspendedienst	197	252,5	178,5	183
Wasserwachtjugend	1519	844	212	1062
Vorstandsarbeit	1143	3744	885	696
Summe	7336,5	5646,5	2683	5276

Mitglieder

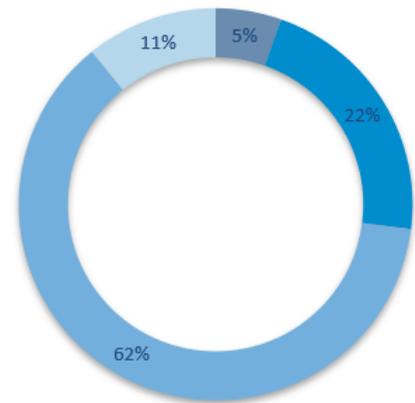
	2022	2021	2020	2019
Aktive Mitglieder im WRD	40	39	24	29
Aktive Jugendmitglieder	66	65	62	55
Fördermitglieder	454	448	447	454
Summe	560	552	533	538

Einsatzstatistik

	2022	2021	2020	2019	2018
SEG-Einsatz	0	0	8	0	0
Krankentransport	35	30	10	5	4
Medizinischer Notfall	21	26	17	19	23
Rettung aus Gefahrenlage	1	2	18	7	6
Sachbergung	9	12	13	7	9
Vermisstensuche	0	0	1	0	3
Lebensrettung	1	0	2	3	16
Sonstiger Einsatz	7	0	7	0	0
Summe	74	70	76	41	61

Einsätze nach Einsatzmittel

- 16 mit dem Motorrettungsboot Stefanie 99/2
- 46 mit dem Motorrettungsboot Karin 99/1
- 8 Leistungen ohne Fahrzeug
- 4 mit dem Quadbike 95/1



Ausbildungsbereich R – Rettungsschwimmen

	2022	2021	2020	2019	2018
DRSA Bronze	6	4	0	5	14
DRSA Silber	32	8	4	24	12
DRSA Gold	11	4	0	1	1
RS im WRD	13	-	-	-	-
Summe	62	16	4	30	27

Ausbildungsbereich S – Schwimmen

	2022	2021	2020	2019	2018
Goldfisch	14	-	-	-	-
Frosch	16	0	2	2	0
Seepferdchen	18	6	7	13	10
Schnorchelabzeichen	5	0	0	5	15
DSA Bronze	15	15	0	0	45
DSA Silber	12	4	0	10	23
DSA Gold	0	0	0	0	0
Summe	80	25	9	30	93

Blutspende

	2022	2021	2020	2019	2018
Registrierte Spender	334	293	376	340	305
Erstspender	47	37	124	58	80
Tatsächliche Spender	300	282	344	319	263

*2021 mit zwei Spendentermine, im Übrigen drei Spendentermine pro Jahr



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Bewirb dich JETZT . . .



**. . . als
BADEAUFSICHT
(m/w/d)
fürs Strandbad
BERNAU
am Chiemsee**



Kontakt: info@wasserwacht-bernau.de



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Wasserwacht Ortsgruppe Bernau
BRK Kreisverband Rosenheim

Rasthausstraße 27
83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051/80900
Internet: www.wasserwacht-bernau.de
Email: info@wasserwacht-bernau.de

Spendenkonto:
IBAN: DE63 7116 0000 0008 0020 02
BIC: GENODEF1VRR